

Himmelfahrt - Jetzt geht's los!  
**Predigt zum Himmelfahrtstag 2018**  
P-38-0-18-Hif-Jetzt geht's los

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Brüder und Schwestern!

Der heutige Feiertag heißt Himmelfahrt! Und insbesondere den zweiten Teil des Namens nehmen die Leute heutzutage ausgesprochen ernst: *Himmelfahrt!* Zu Himmelfahrt geht die Post ab. Da geht man auf Reisen, unternimmt man eine Ausfahrt, sattelt das Fahrrad, spannt den Bollerwagen an, stellt den Picknickkorb in den Kofferraum und dann ab die Fuhre - ins Blaue oder Grüne, zu irgendeinem himmlischen Plätzchen. Ich könnte mir gut vorstellen, dass es im ganzen Jahr keinen Tag gibt, an dem so viel *gefahren* wird wie an Himmelfahrt! Und ich sag mal so: das ist durchaus sachgemäß - passend zum Festanlass. Denn zu Himmelfahrt geht es genau darum: um die Himmelfahrt - die Reise zum Himmel. Und zwar: um unsere Himmelsreise. Denn der Herr Jesus - der hat ja die seine schon lange hinter sich. Und wie wir vorhin in der Lesung gehört haben: seine Himmelfahrt hatte vor allen Dingen den einen Zweck, unsere Himmelfahrt vorzubereiten. Ihr erinnert Euch: In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen" - sagt Jesus. Im Himmel ist man also vorbereitet auf unsere

Ankunft. Die Zimmer sind reserviert, die Betten gemacht, die Handtücher liegen bereit. Wir können kommen!

Allerdings, liebe Brüder und Schwestern, müssen wir nun auch keine übertriebene Eile an den Tag legen. Wir brauchen nicht zu hetzen. Im Himmel herrscht keine Hektik. Kommen wir heut nicht, kommen wir morgen, oder in zehn Jahren, oder in einem halben oder dreiviertel Leben. Da ist man ganz unkompliziert im Himmel. Wenn wir da sind, sind wir da.

Aber die Himmel-Fahrt - die haben wir bereits jetzt begonnen. Und dieser Feiertag heute ist wie geschaffen dafür, sich mal ein bisschen genauer mit den Konditionen unserer Reise vertraut zu machen: Was ist das Reiseziel? Wo geht's überhaupt lang? Wie viel Gepäck dürfen wir mitnehmen? Welcher Reiseführer ist zu empfehlen? Und wer kommt außer uns noch alles mit? Viele spannende Fragen zu unserer Reise gen Himmel - die ich jetzt in aller gebotenen Kürze mal zu beantworten versuchen.

● Fangen wir mal mit dem Ziel an! Himmel! Ich denke, es hat sich ja schon herumgesprochen, dass damit nicht "das da oben" gemeint ist - überhaupt kein Ort oder Ziel im klassischen Sinn. Aber das schöne Wort "Himmel" gibt uns dennoch den entscheidenden Hinweis: es wird großartig sein! Unvergleichlich! Himmlisch eben! Und vielleicht ist es ja ganz gut, dass wir genaueres weder wissen noch sagen können. Denn wo bliebe sonst die

Überraschung? Das Ziel unserer Lebensreise ist der Himmel - und das heißt übersetzt: großartig! Punkt. Mehr brauchen wir erst mal gar nicht zu wissen.

● Da können wir uns stattdessen doch lieber mal mit der Reise selbst beschäftigen. Wo führt sie denn lang - unsere Himmelfahrt? Welche Stationen und Sehenswürdigkeiten erwarten uns? Tatsächlich - liebe Brüder und Schwestern - wird auf die Streckenführung ganz besondere Sorgfalt verwendet. Jede Himmelfahrt wird nämlich individuell geplant und zusammengestellt. Keine Route gleicht der anderen. Jeder bekommt seinen eigenen Fahrplan. Und gleichzeitig jede Menge Mitspracherecht. In jedem Fall aber ist garantiert: es gibt unterwegs schon himmlischer Orte und Zeiten zu erleben. Allerdings - um die Sache nun auch ein bisschen spannend zu gestalten - die Himmelsplätze sind in der Regel nicht immer eindeutig ausgeschildert. Sie kommen manchmal ganz überraschend und unvorhergesehen auf uns zu. Sie können sich in einem ganz normalen Dienstag verstecken, sie können uns auf einer Dienstreise begegnen, oder wenn wir ein Baby auf dem Arm halten, oder in ein Stück Bienenstichkuchen beißen. Der Himmel unterwegs lauert überall und unsere Aufgabe ist es, möglichst viele dieser Himmelsplätze zu entdecken.

Der Ehrlichkeit halber soll allerdings auch das nicht verschwiegen werden: unsere Himmelfahrt wird nicht durchgehend fröhlich und festlich verlaufen. Es wird

auch graue und langweilige, vielleicht sogar holprige und gefährliche Wegstrecken geben. Denn der Weg ist ja noch nicht das Ziel und der Himmel unterwegs ist noch nicht vollständig und vollkommen. So wird es also unsere Aufgabe sein, in jedem Fall die Sehnsucht nach dem Himmel in uns wach zu halten, und uns ein bisschen in Geduld zu üben, und einander daran zu erinnern, dass Vorfreude ja auch nicht ganz zu verachten ist.

● Wie ist das mit dem Gepäck? Was muss man alles mitnehmen? Wie viele Kilo sind erlaubt? Nun: hier gilt das gleiche wie für die meisten anderen Reisen: eigentlich nimmt man ja immer zu viel mit! Also empfiehlt sich auch für unsere Himmelfahrt durchs Leben: behängen wir uns nicht mit zu viel und schon gar nicht mit unnützem Ballast! Insbesondere unser Herz sollten wir nicht leichtfertig an irdischen Besitz hängen - wie ja schon Jesus, unser großer Reiseveranstalter - nicht müde wurde zu betonen. Bleiben wir frei und beweglich, mit nur dem nötigsten behängt, dann gelingen uns ganz sicher auch noch ein paar großartige Abstecher unterwegs.

● Weiter: Gibt es Reiseführer und Reiselektüre, die sich bei unserer Himmelfahrt durchs Leben als nützlich erweisen könnte? Was das betrifft, ist ganz sicher die Bibel immer noch das Standardwerk, das in keiner Reiseausrüstung fehlen sollte: steckt nämlich voller Himmels geschichten, voller geheimer Wegweiser zu versteckten himmlischen Plätzen und

atemberaubenden Sehenswürdigkeiten. Aber auch viel Trost und Aufmunterung für die grauen und gefährlichen Wegstrecken können wir darin finden. Alles zu finden in diesem unübertroffenen Reiseführer!

● Und noch eine letzte Frage - eine zugegebenermaßen keineswegs unerhebliche: wie ist denn unsere Reisegruppe zusammengesetzt? Wer kommt alles mit?

Die gute Nachricht ist die: alle, die uns lieb und teuer sind und die wir gerne mögen, sind mit uns unterwegs. Denn gute Reisegesellschaft ist wichtig! Wir müssen die schönen Himmelsplätze auf unserer Lebensreise gar nicht alle selbst finden. Wir können uns gegenseitig helfen, unsere Erfahrungen teilen, uns gegenseitig erzählen und hinweisen: hey, dort musst du unbedingt noch mal vorbeischaun! oder dieses Buch musst du unbedingt lesen! Oder diese CD - die ist voller himmlischer Musik. Ja, das ist die gute Nachricht: die ganze Familie und alle guten Freunde sind in ungefähr derselben Reisegruppe wie wir selbst.

Die schlechte Nachricht: Alle anderen sind auch mit von der Partie! Auch der nervige Untermieter, auch die unfreundliche Verwaltungsangestellte, der schlüpfrige Börsenmakler, der Wutbürger von nebenan und alle lärmenden Halbwüchsigen! Da ist nichts zu machen: In unseres Vaters Haus sind eben viele Wohnungen und auch Platz für Leute, zu denen

wir uns nicht unbedingt ins gleichen Zugabteil setzen würden. Aber so ist er nun mal, der Herr Jesus: ausgesprochen großzügig und voller Vergebung für jedermann. Tja, und weil daran nun beim besten Willen nichts zu rütteln ist, ist es ja vielleicht gar keine schlechte Idee, wenn wir aus der Not eine Tugend machen und uns schon unterwegs mal ein bisschen mit all den anderen anfreunden. Vergraben wir unsere Kriegsbeile, trainieren wir unseren Großmut, bauen wir einfach mal eine Brücke zu jemanden, den wir eigentlich eher auf der Abschussliste geführt haben. Und wer weiß - vielleicht kommt auf diese Weise sogar der ein oder andere Himmereich-Moment ganz unverhofft zustande, indem wir uns plötzlich Arm in Arm mit jemanden befinden, der einfach so unser Freund geworden ist.

Damit, liebe Brüder und Schwestern, sind sicherlich noch längst nicht alle Frage in Bezug auf unsere Himmelfahrt durchs Leben beantwortet. Aber vielleicht haben die Infos genügt, um uns die tolle Botschaft dieses Himmelfahrtstages in Erinnerung zu rufen. Und wenn es doch noch die ein oder andere ungeklärte Frage geben sollte - die lässt sich sicherlich unterwegs klären. Jetzt aber wünsch ich uns allen erst einmal: gesegnete Himmelfahrt und gute Reise! Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,  
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus.  
Amen.